

x109 Humose Pararendzina, häufig mit Haftnässemerkmalen im Unterboden, aus Löss und Sandlöss
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	x-Z07	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	vorwiegend Acker, untergeordnet Sonderkulturen (Feldgemüse, Spargelanbau)	
Relief	ebene bis flachwellige, meist ausgedehnte Flächen im Bereich der lössbedeckten Niederterrasse	
Bodentyp	mittelgründig humose Pararendzina, häufig mit Haftnässemerkmalen im Unterboden	
Ausgangsmaterial	Löss und Sandlöss, im tiefen Untergrund Niederterrassenschotter (überwiegend Rheinmaterial)	
Bodenartenprofil	Ut4–Lu, G0–2	3–6 dm
	Slu–Ut2(Su3–4)	16–>20 dm
	S–Su2, G5–6	
Karbonatführung	karbonatführend ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	sL3Lö, sL4Lö, SL3Lö, SL4Lö, L4Lö	
Musterprofile	7812.9	

Begleitböden

untergeordnet humose Parabraunerde-Pararendzina und kalkhaltiger Parabraunerde-Rigosol; weniger häufig, oft angrenzend an Ortslagen, Pararendzina-Rigosol; selten, im Bereich flacher Mulden sowie an Randlagen der Lössflächen, kalkhaltiges Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (340–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr hoch (200–230 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (180–220 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	sehr hoch (4.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 3.67	Wald: 3.67

Verbreitung und Besonderheiten

Vorkommen im Bereich der lössbedeckten Niederterrasse nördlich des Kaiserstuhls ("Forchheimer Platte"); IC-Horizonte häufig mit bänderförmiger Schichtung im Unterboden (Wechselagerung von sandig-schluffigen und schluffig-sandigen Sedimenten); erhöhte Humusgehalte im Unterboden mit Humusführung bis 6 dm u. Fl. infolge starker Bioturbation; örtlich Haftnässemerkmale im Untergrund durch Überprägung des Lösses durch kaltzeitliche Frostbodenprozesse (Kryoturbation); langanhaltende intensive landwirtschaftliche Nutzung führte zur Bildung von schmalen, langgestreckten Erhebungen; die Erdwälle ("Ackerberge") bestehen aus 5-20 dm mächtigem, schluffig-lehmigem Oberbodenmaterial (anthropogenes Kolluvium)